



Das Modell des Basars von Aleppo mit rund 750 Figuren und Tausenden von Ausstattungsgegenständen vermittelt einen Eindruck vom bunten Marktleben des Vorderen Orients am Ende des Mittelalters.

Foto: Ungarisch

Burgen und Basare

Im Archäologischen Museum Frankfurt führt die „Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen“ jetzt in die Kreuzfahrerzeit ein: Vorgestellt wird eine Auswahl von Burgenanlagen und Basaren jener Zeit, die heute in Syrien, Jordanien,

dem Libanon, Israel, Zypern und in der Türkei liegen. Mittelpunkt der Ausstellung bildet das Modell der Johanniterburg „Crac des Chevalliers“ auf einer Fläche von 36 Quadratmetern. Rund 2000 Figuren zeigen das militärische und

zivile Leben in der Burg während der Belagerung durch den Mameluken-Sultan Baibars im Jahre 1271.

Bis 26.2. Di.-So. 10-17 Uhr, Mi. 10-20 Uhr, Archäologisches Museum, Karmelitergasse 1, Frankfurt. Eintritt: 4/2 Euro.